

Arco®-Fer

Eisenchelate Typ 4.b mit 6 % Eisen (Fe) wasserlöslich

Chealtbildner: EDDHMA

6 % Eisen (Fe) (zu 100 % gebunden als Chelat) zur Vorbeugung bzw. Heilung der Eisenchlorose an Reben und Obstbäumen sowie im Feld-, Gemüse-, Zierpflanzenbau und Grünland.

Versandgebilde/Handelsform:

10 x 1 kg PE-Dosen

Abgabe Frei

Eigenschaften und Wirkungsweise

Eisenmangel macht sich durch leuchtend gelbe Gewebsaufhellungen der jüngsten Blätter mit abgesetzten grünen Adern schon zu Vegetationsbeginn bemerkbar. Je jünger das Blatt, desto intensiver sind die Chlorose-Symptome ausgebildet. Das sich entfaltende jüngste Blatt erscheint dann oft gelbweiß mit grünen Adern. Bei Weinreben kommt es zur Verminderung der Belaubung, wobei die jüngeren Blätter auffallend klein bleiben, starker Wuchshemmungen, in schweren Fällen sterben Blätter und Triebspitzen ab, ebenso Blüten und Fruchtansätze. Das Holz reift nur ungenügend aus. Die Blätter bei Getreide werden gelblich, nur die Adern bleiben grün. Bei Obstbäumen und Zierpflanzen können bei starkem Mangel ganze Äste oder sogar ganze Bäume vergilben und in späterer Folge absterben.

Eisenmangel kann ausgelöst werden durch:

- a) Bodenverdichtung
- b) starkes Kalken
- c) hohe Phosphatgaben
- d) schlechte Dränung
- e) niedrigen Kaligehalt
- f) Überschuss an Kupfer, Mangan, Zink und Nickel
- g) extreme Temperaturen
- h) feuchtkalte Witterung
- i) hohen pH-Wert im Boden

Arco-Fer enthält neben 6% Eisen in Chelatform auch blattgrünfördernde Beistoffe wie Kaliumsulfat. Der ideale Anwendungszeitpunkt ist vor Austriebsbeginn, jedoch zeitig genug, damit die winterlichen Regenfälle ArcoFer in die Wurzelzone bringen. Zur Ausbringung können neben Spritzgeräten auch Düngelanzen oder Gießkannen verwendet werden. Blattbehandlungen nicht bei starker Sonneneinstrahlung!

Anwendung

Weinbau:

Bodenbehandlung:

Bis 30 g mit 2 l Wasser /Stock.

Arco-Fer wird am zweckmäßigsten vor Vegetationsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome in den Boden eingegossen, aufgestreut und eingearbeitet oder eingespritzt. Mit Düngelanze, Spritzpistole, Spaten oder Setzeisen werden 3 – 4 Einstiche pro Stock, bis 40 cm tief, unmittelbar bei der Rebe gemacht.

In chlorosegefährdeten Lagen empfehlen wir zusätzlich eine Blattdüngung mit 1,4 – 2 l/ha (0,2 %ig) Blattgrün-NFe (5 % Eisen, 20 % Stickstoff) bzw. mit Arco-Fer 0,1 %ig (100 g/100 l Wasser). Wiederholungen nach Bedarf in 10- bis 14tägigem Abstand. Weitere Maßnahmen, wie Untergrundlockerung (bei verdichteten Böden) und Gründüngung oder natürliche Verunkrautung des Bodens, keine Einbringung von unverrottetem Stallmist, Einsatz saurer Dünger, richtiges Nährstoffverhältnis (mehr Kali als Phosphor), gute Versorgung mit Spurenelementen sowie entsprechender Rebschnitt verlängern die Dauerwirkung von Arco-Fer und helfen die Ursachen der Chlorose zu beseitigen.

Feldbau:

a) Bodenbehandlung:

3 – 5 kg/ha mit 300 – 500 l Wasser vor der Saat oder Pflanzung ausbringen und oberflächlich einarbeiten. Ist Spritzen nicht möglich, so kann man Arco-Fer auch mit Sand oder anderen Mineralien mischen und ausstreuen.

b) Blattbehandlung:

1 kg/ha in 300 – 500 l Wasser, Getreide, Kartoffel, Mais, Zuckerrüben und im Grünland. Die Spritzung soll möglichst bei Vegetationsbeginn erfolgen. Spritzung nach 2 bis 3 Wochen wiederholen. Die Wirkung der Blattdüngung mit ArcoFer wird durch Zusatz von Harnstoff (bis zu 5 kg) und eines Netzmittels wesentlich verbessert.

Obstbau:

a) Bodenbehandlung:

25 – 100 g je nach Bedarf bei kleinen Bäumen

50 – 200 g je nach Bedarf bei großen Bäumen

Die höheren Aufwandmengen werden auch bei starkem Unkrautbesatz empfohlen. Arco-Fer gründlich in den Wurzelbereich einwaschen.

b) Blattbehandlung:

0,1%ig (100 g/100 l Brühe) während der Vegetationsperiode. 2 – 3 Wiederholungen in 10 – 14tägigem Abstand. Birnen nur 0,05 %ig (50 g/100 l Brühe).

Beerenobst:

3 kg/ha bei leichten Schäden

6 kg/ha bei schweren Schäden

Zwischen den Reihen spritzen und in den Boden einarbeiten.

Zierpflanzen:

Aufwandmenge pro Stock oder Pflanze:

Bei Rosen, Azalee, Magnolie, Rhododendron usw.:

5 g bei leichten Schäden

15 g bei schweren Schäden

Bei Erika und krautigen Pflanzen:

2 – 5 g zwischen den Reihen spritzen und in den Boden einarbeiten.

Bei bedeutendem Mangel ist eine wiederholte Anwendung nach 1 – 2 Jahren ratsam, wobei man die Aufwandmenge erhöht. Wenn der Mangel behoben ist, soll vorbeugend eine Behandlung jährlich durchgeführt werden, um den Gesundheitszustand zu erhalten.

Blattbehandlung: 0,1 %ig (100 g/100 l Brühe).

Hinweis:

Die angegebenen Aufwandmengen sind als Richtwerte zu betrachten und den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen, um eventuelle Schäden durch Überdosierung zu vermeiden.

Mischbarkeit

Arco-Fer ist mit den meisten üblicherweise verwendeten Pflanzenschutzmitteln mischbar. Da die möglichen Kombinationen sehr verschiedenartig sein können, ist es in jedem Fall zweckmäßig, vor der Spritzung einen Mischversuch mit kleinen Mengen der für die Spritzung vorgesehenen Produkte bei gleichzeitiger Überprüfung der Pflanzenverträglichkeit durchzuführen.

Herstellen der Spritzbrühe

Arco-Fer ist wasserlöslich. Die erforderliche Menge Pulver langsam unter ständigem Umrühren der entsprechenden Wassermenge zusetzen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Lagerung: Frostsicher und lichtgeschützt, außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.

Behandlung: Gebinde nach der Entnahme von Teilmengen gut verschließen. Bei der Arbeit Kontakt des Düngers mit Haut und Schleimhaut vermeiden.

Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten. Für eine gute Chelatstabilität ist der pH-Bereich 7-8 günstig.

Produkttyp Dünger

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 1/1/1/1 m

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10